

Rabenauer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.
Abonnementpreis einschließlich zwei illustrierter
wöchentlich Beilagen sowie eines illustrierten
Beiblattes 1,50 Mk.

Beitung für Charand, Heifersdorf.

Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren
Raum 10 Pf., für auswärtige Inserenten 15 Pf.
Reklamen 20 Pf. Annahme von Anzeigen
für alle Zeitungen.

Nummer 131. Fernsprecher: Amt Deuben 2120 Sonnabend, den 5. November 1910. Fernsprecher: Amt Deuben 2120 23. Jahrgang.

Montag, den 7. Novbr. 1910, abend halb 7 Uhr
Sitzung des Stadtgemeinderates. Die Tagesordnung hängt
im Foyer des Rathhauses (1. Trepp) aus.
Rabenau, am 3. November 1910.

Der Bürgermeister.

Aus Nah und Fern.

Rabenau, den 4. November 1910.

Bei der Sparkasse Rabenau wurden im Monat
Oktober d. J. 318 Einzahlungen im Betrage von 36 180,12
Mk. geleistet, dagegen erfolgten 105 Rückzahlungen im Be-
trage von 23 964,64 Mk.

Totale Mondfinsternis gibt's vom 16. zum
17. November. Der Beginn der Verfinsternung ist 11,38 Uhr
nachts, der der Total-Verfinsternung gegen 1 Uhr.

Das im Grundbuche für Lübau auf den Namen
des Büllherrs Otto Siefert, jetzt in Hahnberg, eingetragene
Wasserkraftgrundstück soll am 19. Dezbr. d. J., vorm. 10 Uhr,
an der Gerichtsstelle Charand im Wege der Zwangsvoll-
streckung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem
Grundbuche 92,5 A groß und einschließlich des Zubehörs auf
31 200 Mk. geschätzt. Brandkasse 10 520 Mk. Auf dem
Grundstücke hat das Rentrecht zum Schank usw. Der Saal-
und Gaststübchen-Neubau ist noch nicht vollendet.

Sang gewaltige Summen vereinigen sich be-
den Versicherungskassen für Arbeiter. So besitzt ein Vermögen
von 147 Millionen Mark die Arbeiter-Pensionskasse der
preussisch-hessischen Staatsbahngemeinschaft, welcher im letzten
Jahre 314 638 Mitglieder angehörten. Welcher Handwerker-
Verband kommt da mit?

In Waller kam es nachts zu einer Schlägerei,
wobei ein Arbeiter, ein Ruthen, in den Rücken gestochen
wurde, sodass sich ärztliche Hilfe nötig machte.

In Salda bei Kreischa brach in einem zum Frei-
gute gehörigen bewohnten Wirtschaftsgebäude Feuer aus; das
in kurzer Zeit das Gebäude in Asche legte. Das Feuer war
auf dem Stubenboden entstanden. Ein Knabe wurde bewußtlos
aus dem brennenden Hause gerettet.

Die städtischen Behörden in Dippoldiswalde
beschlossen auf Anregung der Schuldirection die Einführung
des obligatorischen Turnunterrichts für sämtliche dortige Fort-
bildungs- und Handwerkschüler.

Ein Wahrzeichen Kreitzschs, die über 200 Jahre
alte Linde vor dem Ufermühlen Grundstücke, mußte der Ver-
breiterung der Bezirkstraße halber fallen. Für die Erhaltung
bemühten sich in letzter Stunde noch Herr Amtshauptmann
Dr. Sala, der Verein für Heimatschutz und der Dörferbund.

Der Handarbeiter Max Hauptmann aus Mohorn
wurde vom Landgericht Freiberg wegen Sittlichkeitsverbrechen
zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechts-
verlust verurteilt.

In Charand verstarb die „Alpennmüllerin“,
Frau Nicolaus, die wegen ihrer derben Umgangformen und
Scherze gerne von Ausflüglern aufgesucht wurde.

In das Handelsregister ist die Firma „Weißstätten
für Handwerkskunst Gebrüder Nischke“ mit dem Sitz in
Charand eingetragen worden. Geschäftsführer sind: der
Stuhlhauser Albin Bruno Nischke und der Bildhauer Emil
Reinhard Nischke, beide in Charand.

In der Sitzung des Direktoriums der Brauerei zum
Felsenkeller und des Aufsichtsrates wurde beschlossen,
der für den 26. November einzuberufenden Generalversam-
lung eine Dividende von 25 Prozent auf die Aktien und
50 Mark für jeden Genuschein vorzuschlagen.

Auf dem Neubau der „Roten Spitze“ in Döhlen
beraumte der Ziegelträger Otto Lohse aus Cosmannsdorf
soz. Er brach durch das Gerüst und erlitt einen Knochen-
bruch. Er wurde nach einem Krankenhauses in Dresden gebracht.

Unfangreiche Kirmesveranstaltungen finden von Sonn-
tag den 6. bis mit Dienstag den 8. Novbr. in den herrlich
bekanntesten Hofenställen des Gasthofs Cosmannsdorf
statt und zwar täglich groß: öffentliche Ballfeste. Die Ball-
musik wird ausgeführt von einer oberbayerischen Bauern-
kapelle, sowie der Kapelle des 177. Inf.-Reg. In den bedeu-
tend erweiterten Kellerräumen ist ein neues, äußerst behagliches
Tunnel-Restaurant eingerichtet worden mit reizender Dekor-
ation eines Blüten-Märchens. Weiter finden im Tunnel-R-
Restaurant große humor. Vorträge des Dresdner Residenz-En-
sembles aus 6 Herren und einem vorzüglichen Damen-Quar-
tett statt. Am Dienstag den 8. Nov. findet ein Extra-Militär-
Konzert von der Kapelle des 177. Inf.-Reg. unter Leitung
des Musikdirektors Köpcke statt, mit einem besonders ge-
wählten Spielplan.

Bei den Staatsbahnen sind im Monat
Juni 1910 8 544 092 Personen und 2 720 588 Tonnen
Güter befördert worden. Von der Gesamteinnahme von
13 740 485 Mk. entfallen 5 152 269 Mk. auf den Personen-
und 8 588 217 Mk. auf den Güterverkehr. Gegenüber der
Einnahme im Monat Juni 1909 ergibt dies eine Minder-
einnahme von 140 959 Mk. Die Gesamteinnahme von Januar
bis mit Juni 1910 beträgt 77 502 626 Mk., das sind gegen-

über dem gleichen Zeitraum des Vorjahres 4 708 830 Mk. mehr.

Kleine Notizen. In Durgstädt b. Chemnitz
versuchte der Handschuhmacher Lorenz sich, seine Frau und
seine 17jährige Tochter mit Beuschgas zu vergiften. Es be-
trug nur geringe Hoffnung, die 3 Personen am Leben zu er-
halten. — Der 60jährige Schneidermüller Ronger aus Woden
wurde beim Holzeinsparen von einem Pferde derart gegen
den Unterleib geschlagen, daß er an den hierdurch erlittenen
Verletzungen verstarb. — In der Hochaufschen Spinnerei in
Bautzen geriet der Arbeiter Paulner mit dem linken Arme in
einen in Gang befindlichen Wolf, wodurch ihm der Arm voll-
ständig vom Körper getrennt wurde. — Auf der Straße
Wästenbrand-Platz unweit Wästenbrand ereignete sich ein
schweres Automobilunglück. Ein Auto verfehlte den rechten
Weg und fuhr auf einen Feldweg. Die hinteren Räder glitten
vom Wege ab, wodurch das Auto in den Graben stürzte.
Hier kamen vier Personen schwer verletzt. Der Chauffeur und ein
Herr kamen mit dem Schrecken davon. — Durch Großfeuer
wurden mehrere Gebäude der Maschinenfabrik Heinrich Lang
in Mannheim eingestürzt. — Die schwerhörige Frau des
Lokomotivführers Berger aus Reutroda lief an einem Straßen-
übergang in eine Lokomotive. Sie wurde sofort getödtet. —
Ein Automobil aus Langburkersdorf, in dem der Fabrikant
Hartmann mit Frau und Sohn und dessen Braut saßen,
fuhr in rasendem Tempo die steile Karrenbergstraße in Polenz
hinunter. Das Auto kippte bei einer scharfen Kurve um. Die
Insassen wurden herausgeschleudert. Frau Hartmann erlitt
einen Schädelbruch, an dem sie bald darauf starb. Die an-
deren Insassen erlitten leichte Verletzungen.

Auf Bahnhof Treuen i. B. wurde beim Rangieren
von Wagen der Eisenbahnarbeiter Zimmermann zwischen den
Puffern zweier Wagen hängend tot aufgefunden.

Der frühere Sultan Abdul Hamid ist so krank, daß
seine Lebensdauer nur noch kurz bemessen wird.

In Berlin erschoss sich einen Tag vor seinem Ge-
burtstage der Schutzmann Paaz mit seinem Dienstrevolver.
Er befürchtete geisteskrank zu werden.

Dresden. Das Landgericht verurteilte den Maschinen-
bohrer Max Hofmann wegen Unterschlagung und Urkunden-
fälschung zu einem Jahre zwei Monaten Gefängnis und drei
Jahren Ehrenrechtsverlust. Hofmann veruntreute in der
Mühlbauanstalt vorm. Gebr. Seck nach und nach insgesamt
über 1500 Mark Unterschlagungsgelder, die er an die Arbeiter
auszahlen sollte. Um diese Unterschlagung zu decken, hat er
auf dem Quittungen Fälschungen vorgenommen.

Der 42jährige Fleischereimiser Schubert aus Pirna
wurde wegen Blutschande zu 5 Jahren Zuchthaus und zehn
Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. Er hatte seit 1905 mit
seiner beiden 15- und 17jährigen Töchtern Umgang geflogen.
Er ist Vater von 6 Kindern.

In Dresden-Lößlau stürzte ein taubstummer Lehr-
ling vom elterlichen Hause ab. Er schlug auf einen eisernen
Gartenzaun, von dem eine Spitze in die linke Seite des Rückens
drang. Er hat schwere Verletzungen erlitten.

Zum Ausstand der Dresdner Schuhmacher hat
das Schiedsgericht einen Spruch abgegeben. Das Schieds-
gericht der Schuh- und Schäftefabrikanten hat das Vorgehen
der Schuhfabrikanten gebilligt und sich dahin ausgesprochen,
daß, wenn die Arbeiter nicht am Donnerstag die Arbeit auf-
nehmen, eine allgemeine Aussperrung durchgeführt werde.

Eine einfache, aber einbringliche Wiesen-
betrachtung. Zur Erzeugung von 80 dz Heu pro ha
benötigt die Wiese unter anderen Nährstoffen etwa 60 kg
Phosphorsäure. Daraus ergibt sich folgende Tatsache: Fehlt
auch nur 1 kg Phosphorsäure an den erforderlichen 60, so
sinkt der Ertrag gleich um 1/2 dz Heu. Man ersieht hieraus
die große Verwertungskraft der Wiesen, und wie man sich
schädigt, wenn man die Phosphorsäure bei der Düngung ver-
nachlässigt. Man gebe daher den Wiesen im Herbst — in
Verbindung mit Kainit — als Anfangsdüngung 6—8 dz
Thomasmehl pro ha, eine Gabe, die man später auf 4—6 dz
ermäßigen kann.

Was tun? heißt's, wenn man auf der Straße
Sasbach-Oberfasbach an die Abzweigung nach dem Dorfe
Laut kommt. Ein kleinerer Wegweiser trägt die einfache Auf-
schrift: „Laut!“ Auf der andern Seite der Straße steht ein
Hilfsbild mit einer Inschrift, deren Anfang lautet: „Steh
still, o Wanderer“. Nicht weit davon steht ein zweites Bild
mit einer Inschrift, die beginnt: „Rehr um, o Sünder, und
bedenke“. Soll also der Wanderer laufen, stille stehen oder
umkehren?

Kirchennachrichten von Rabenau.
Sonntag, den 6. Nov. Dom, 24 p. Trin. Vorm. 9 Uhr
Gottesdienst: P. Pasched. Predigttext: Gal. 6, 7—10. Nach-
mittags 2 Uhr Kirchentausen. Abends 8 Uhr Jungl.-Verein.
Geboren: am 30. Okt. dem Wirtschaftsgesellen Ant. Oskar
Gründer in Odenaumborf ein toter Sohn.

Getauft: am 30. Okt. Johanna Gertrud Münch, T. des
Stuhl. Rob. Anton Münch hier — am 30. Okt. Hulda Anna
Schubert, T. des Stuhl. Bruno Paul Schubert hier.

Gestorben: am 31. Okt. Ernestine Wilhelmine verw. Hülich
geb. Unger, Privata hier, 77 J. 10 M. 27 T. alt, a. 3. Nov. b
Beerdigt: am 2. Nov. der todtgeb. Sohn des Wirtschaftsgesellen
Anton Oskar Gründer in Odenaumborf.

Kirchennachrichten von Sommersdorf.
Am 24. Sonntag nach Trin. vorm. 9 Uhr Gottesdienst
mit Predigt über Psal. 1, 9—11. Nachm. halb 3 Uhr Tauf-
gottesdienst in der Schule zu Cosmannsdorf.

Am Kirchweihfest, Montag, den 7. November vorm. 9 Uhr
Predigtgottesdienst. (Herr P. Reuter aus Dresden-Plauen).

Von heute ab befindet sich mein Verkaufstotal mit
Reparaturwerkstatt
Hauptstraße.
Schaukasten-Gründung wird besonders bekannt gegeben.
Hochachtungsvoll **Emil Kern**, Uhrmachermeister.

Carl Westf. Steinhäger Marke „Ur-
großvater“ in 1/2, Ur-Trüben u. **Elmen-
dörfer Alter Korn** in 1/2 u. 1/4 Lit-
Flaschen. Diese beiden Kornbranntweine
sind absolut rein, nur aus den besten Ma-
terialien (Malz u. Roggen) bereitet u. als
bester Ersatz für Cognac zu bezeichnen.
Niedertage für Rabenau u. Umgegend bei
Carl Schwind.

Kakao,
garantiert rein, leicht löslich, Pfd. 1.— Mk.
empfiehlt **C. H. Lindner, Grosshändler.**

**Druck-
sachen**
aller Art in mo-
derner Ausführung
fertigt die
Buchdruckerei
Rabenau,
Joh. Fleck.

Telegramm !! Telegramm !!

670 Damen- und Mädchen-Paletots.

Damen-Paletots i. schwarz u. farb. i. winterb. Neuß. **Mädchen-Paletots** i. reiz. Ausführungen u. sonstigen Farben

Habe auf meiner letzten Einkaufsreise **selten billig** erstanden und gebe dieselben solange der Vorrat reicht zu **staunend billigen Preisen** ab

Kaufhaus Fortuna Deuben

Sonntags von 12 bis 4 Uhr geöffnet.